



Blick von der Maiengasse in den öffentlichen, gemeinschaftlichen Eingangshof

Kräftige Form, filigrane Konstruktion



Lageplan, M 1:2000 genordet



Die poröse Stadt: Ein öffentlicher Durchgang führt durch das Gviert. Im Vordergrund der Eingang zum Doppelkindergarten

55 Wohnungen und 2 Kindergärten mitten in der Basler Innenstadt. Ein Ort des Austauschs, wo Bewohner unterschiedlichen Alters in unterschiedlichen Lebensformen dicht und durchmischt zusammenleben. Inspirierendes Hinterhof-Milieu: Inmitten grosser Schuppen hatte sich hier eine Zwischennutzung eingerichtet, wo kollektiver Raum und private Aneignung sich überlagerten, wo Arbeit und Wohnen, Informalität und Repräsentation nicht getrennt waren. Besonders prägend die direkte, temporäre Konstruktion der Schuppen und der verschwegene Charakter der Hinterhöfe, in denen die Regeln städtischen Bauens außer Kraft gesetzt sind zugunsten einer dörflichen Informalität.

Fast möchte man meinen, das neue, aus Balken und Brettern gezimmerte Haus im Hof sei hier nur provisorisch abgestellt, wäre da nicht seine entschiedene städtebauliche Geste. Der schmale Platz in seiner Mitte bildet ein dichtes „Möglichkeitsfeld“ für die Menschen im ganzen Quartier, denn weil zuhinterst am Platz der städtische Kindergarten liegt, ist er eine öffentliche Angelegenheit.



Grundriss Strukturplan Primär- und Sekundärkonstruktion M 1:500



Grundriss 2. Obergeschoss M 1:500



Grundriss 1. Obergeschoss M 1:500



Grundriss Erdgeschoss M 1:500



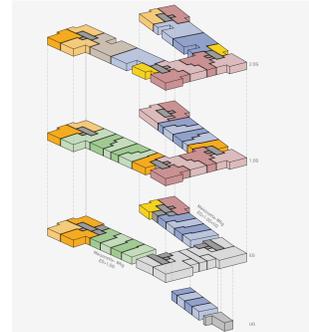
Blick von Süden in den Gartenhof, der Spielplatz für Kindergarten und Haus ist hier noch im Bau.



Aneignung der Schwellenräume (Veranda) durch die Familien in den Maisonette-Wohnungen

Das Dorf in der Stadt

Sozialer Wohnungsbau der Stadt Basel unter dem Vorzeichen umfassender Nachhaltigkeit: Verschiedenste Wohnungen für verschiedene Lebensformen, vereinigt unter einem Dach, um einen Hof herum.



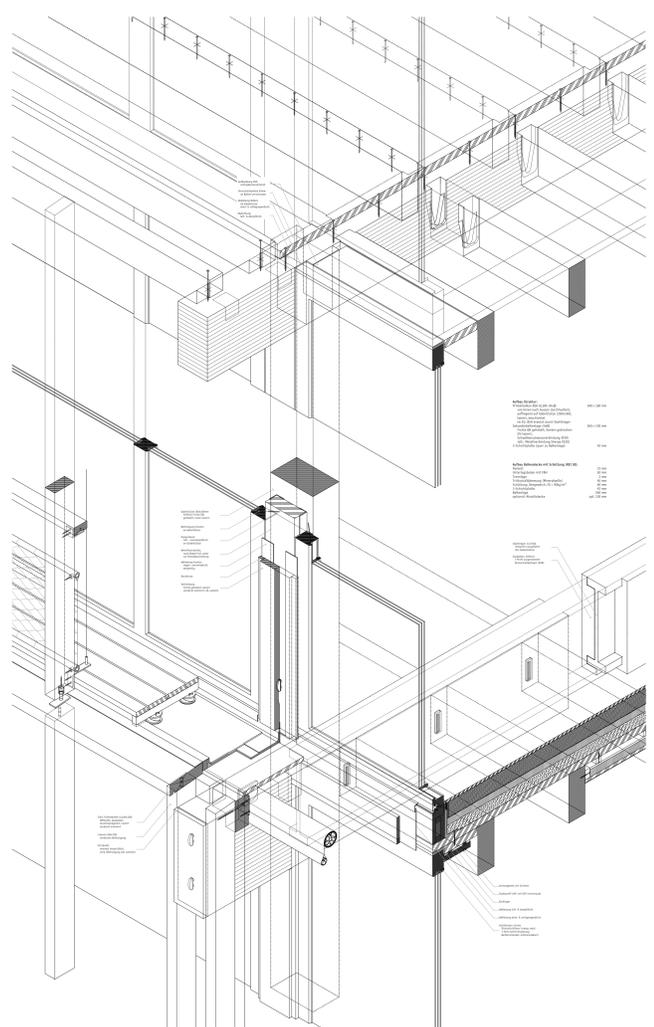
Balken mit Schwalbenschwanzverbindungen

Modernste Technologie - Traditionelle Konstruktion

Eine eigens entwickelte doppelte Schwalbenschwanzverbindung ermöglicht sichtbare Balkendecken, die ohne Schrauben zusammengehalten werden und heutigen Brandschutzauflagen genügen.



Innovation im Mehrgeschossigen Holzbau: Die Sichtbare Balkenlage eine erlebbare DNA



Detailaxonomie Übergang Primärbalken von Innen nach Aussen (Auflager Gabelstütze)